SIEGFRIED JUNKERMANN (1872–1944)

Am 18. 11. 1944 starb unser Vereinsmitglied SIEGFRIED JUNKERMANN in Merthyr-Tydfil (South Wales) in England an den Folgen eines Schlaganfalles im Alter von 72 Jahren.

SIEGFRIED JUNKERMANN ist ein außerordentlich aktives und schöpferisches Mitglied des Naturwissenschaftlichen Vereins gewesen. Nicht nur seine wissenschaftlichen Leistungen, fast mehr noch seine hohen menschlichen Qualitäten fordern eine Würdigung, die infolge verschiedener Umstände erst jetzt zum Abdruck gelangen kann.

Als ältester Sohn unter sechs Geschwistern wurde er am 2. 5. 1872 in Bielefeld geboren. Sein jüngster Bruder, Richard, fiel 1916 in Frankreich. Nach dem ersten Weltkrieg übernahm er das elterliche Textilagenturgeschäft in der Turnerstraße in Bielefeld. Seine Neigung gehörte aber schon in früher Jugend den Naturwissenschaften. Als Schüler empfing er erste Anregungen von seinem Lehrer Prof. Dr. JULIUS WILBRAND auf dem Staatl.-Städt. Gymnasium in Bielefeld. Gemeinsam mit seinen Mitschülern sammelte er schon als Tertianer auf der Galgenheide am Blömkeberg bei Brackwede Urnenscherben und steinzeitliche Geräte, die z. T. ins Städtische Museum Bielefeld gelangten, z. T. aber auch den Grundstock zu seiner späteren umfangreichen vorgeschichtlichen Sammlung bildeten, die heute gleichfalls einen Bestandteil des Städt. Museums Bielefeld darstellt.

Später erhielt SIEGFRIED JUNKERMANN wertvolle wissenschaftliche Hinweise von seinem Kölner Freund C. RADEMACHER, so daß es ihm möglich war, mikrolithische Gerätschaften aus den Osningfundplätzen zu erkennen und als Tardenoisien zu deuten. Schon frühzeitig hat er auch mit GUSTAV KOSSINNA (Berlin) in Gedankenaustausch gestanden, der ihn auch in den zwanziger Jahren in Bielefeld besuchte. Seine systematischer werdenden Forschungen erfaßten schließlich einen großen Teil des Osningraumes. Die wichtigsten Fundplätze sind hier Westbarthausen, Künsebeck, Vierschlingen, Blömkeberg, Bullerbach und Stapelage. In den letzten Jahren stand die von ihm entdeckte Fundstelle in der Kiesgrube an der Hasequelle im Mittelpunkt seines Forschens. Als seine Kräfte ihm nicht mehr erlaubten, zu Fuß zur Hasequelle zu wandern, ließ er sich mit dem Auto dorthin bringen. Er pflegte dann stundenlang die Feuersteine aus den Kieswänden zu sammeln. In dem reichen Fundgut glaubte er in Übereinstimmung mit OSWALD MENGHIN (damals in Wien) Geräte der von JULIUS ANDREE (Münster) aufgestellten „Osning-Kultur" zu erblicken. Diese Auffassung erwies sich später zwar als irrig, aber als dokumentarisches Material für die verschiedenen natürlichen Einwirkungen auf den Rohstoff Flint in eiszeitlichen Ablagerungen werden die reichen Aufsammlungen von der Hasequelle immer ihren Wert behalten.

Seine bedeutenden Kenntnisse auf dem Gebiete der Vorgeschichte und sein lauterer, freundlicher Charakter übten große Anziehungskraft aus, so



SIEGFRIED JUNKERMANN
im Alter von 58 Jahren
Nach einer Zeichnung eines Münchener Studenten im Jahre 1929

daß sich stets ein Kreis interessierter Freunde und Bekannter um ihn scharte, wenn es galt, im Osning oder in der Senne zu sammeln und zu forschen. Zum engeren Freundeskreis gehörten besonders Otto Bock (Bevensen, Lüneburger Heide) und dessen Schwester, Frau Agnes Schulze, Otto Schneider und Frau, Frau Hertha Bornemann, geb. Meiser, Heinrich Rolfing, Heinrich Schmieke und Paul Kottenkamp. Aber auch Theodor Kriege, Dr. Alfred Zickgraf, Rektor Heinrich Meise und der Verfasser dieses Nachrufes haben ihm nahegestanden. Sie haben oft und gern mit ihm über seine Funde diskutiert.

In unserem Verein war Junkermann als langjähriges Mitglied (seit 1918) und Beiratsmitglied (seit 1920) sehr rege tätig. Er hielt mehrere Vorträge. Auch hat er einen wesentlichen Teil seiner Forschungsergebnisse in den Vereinsberichten veröffentlicht. Auf zahlreichen Wanderungen offenbarte sich immer wieder sein reiches Wissen auf botanischem, entomologischem und besonders urgeschichtlichem Gebiet. So lag es auch nahe, daß er von der Gründung im Jahre 1924 bis zu Beginn der dreißiger Jahre als Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft für Vorgeschichte wirkte, die sich aus Mitgliedern unseres und des Historischen Vereins gebildet hatte. Daneben betreute er als Pfleger einen Teil der naturwissenschaftlichen Sammlungen im Städtischen Museum in Bielefeld. Viele Jahre war er Vertrauensmann des Regierungspräsidenten für naturkundliche Bodenaltertümer.

Junkermanns Sammeltätigkeit beschränkte sich nicht auf die engere Heimat und auf urgeschichtliche Dinge.

In nächster Nachbarschaft des Wohnsitzes seines Freundes Otto Bock in Klein-Bünstorf bei Bevensen gelang ihm der Nachweis mehrerer mesolithischer und neolithischer Siedlungsplätze. Mit tatkräftiger Hilfe Otto Bocks konnte er ein reiches Fundgut bergen, das in seiner Schönheit als einmalig bezeichnet werden darf. Sein Sohn K. A. Younger (York) hat diesen Teil der Sammlung dem Yorkshire-Museum in York (England) gestiftet. Die heimatlichen Funde sind 1939 ins Städtische Museum Bielefeld gekommen.

Darüber hinaus sammelte Siegfried Junkermann Petrefakten. Er besaß eine großartige Trilobitensammlung aus dem Schwäbischen Jura. Seine vielseitige völkerkundliche Sammlung aus der Südsee ging leider beim Umzug nach England verloren.

Nach 1933 in seiner wirtschaftlichen Existenz bedroht, war Siegfried Junkermann schließlich dem starken politischen Druck, der auf ihn und seine Familie ausgeübt wurde, nicht mehr gewachsen. Kurz vor Ausbruch des Krieges folgte er seinem schon früher ausgewanderten ältesten Sohne nach England. Nur schweren Herzens hat er seine Heimat verlassen, auch hing er mit großer Liebe an dem vom Vater geerbten Hause, in dem er seine Sammlungen zusammengetragen hatte.

Die große Beliebtheit verdankte Siegfried Junkermann seinem freundlichen Wesen, seinem köstlichen Humor und seiner steten Hilfsbereitschaft.

Wo er nur konnte, setzte er mit Rat und Tat ein. Aufopferungsvoll hat er seiner Frau während einer langjährigen Krankheit bis zu ihrem frühen Tode im Jahre 1927 die fürsorglichste Pflege angedeihen lassen. Sein Wunsch, einmal in Bielefeld beigesetzt zu werden, wurde erfüllt. Am 26. Oktober 1949 hat man seine Asche auf dem kleinen Friedhof an der Friedhofstraße auf dem Erbbegräbnis seiner Eltern zur letzten Ruhe gebettet.

Der Heimgegangene hat mit seiner planmäßigen Sammeltätigkeit wesentlich zur Erforschung der heimatlichen Vorgeschichte beigetragen. In der Reihe der aktiven Vereinsmitglieder wird er immer einen bevorzugten Platz einnehmen. Sein hoher menschlicher Rang wird ihm stets ein ehrendes Andenken sichern.

Walther Adrian

Veröffentlichungen von Siegfried Junkermann

Die mesolithische Siedelung am Blömkeberg bei Bielefeld. — Natw. Verein Bielefeld, IV. 1922, S. 11—16, mit 7 Taf. u. 1 Karte..

Die mittelsteinzeitliche Siedelung bei Stapelage. — dgl., S. 249—252, mit 2 Taf. u. 1 Karte.

Was wissen wir von der frühesten Besiedelung Bielefelds und seiner Umgebung in vorgeschichtlicher Zeit? — Bielefeld, das Buch der Stadt. Bielefeld 1926.

Tagungsberichte der deutschen Anthropologischen Gesellschaft, 49. Versammlung in Köln. 1928, S. 125.

Vorträge Junkermanns im Naturwissenschaftlichen Verein Bielefeld, 1914—1921

Die Ausgrabung der Kartsteinhöhle in der Eifel.
Fossile Insekten.

Aus der steinzeitlichen Besiedlung Bielefelds und seiner Nachbarschaft.

Steinzeitliche Kulturen und die Einfügung des Blömkeberges in dieselben.

Erwähnung Junkermannscher Arbeiten im wissenschaftlichen Schrifttum

Menghin, O., Die mesolithische Kulturentwicklung in Europa. — 17. Ber. d. Römisch-Germanischen Kommission, Frankfurt 1927.

Andree, J., Beiträge zur Kenntnis des norddeutschen Paläolithikums und Mesolithikums. — Leipzig 1932.

Adrian, W., Zur Entwicklung der grobgerätigen Kulturen in Norddeutschland während der letzten Eiszeit und im Mesotithikum. — Prähistorische Zeitschrift Band 23, Berlin 1932.

Menghin, O., Weltgeschichte der Steinzeit. — Wien 1940, S. 212/213.

Adrian, W., Die Frage der norddeutschen Eolithen. — Paderborn 1948.

Adrian, W., Beiträge zur Steinzeitforschung in Ostwestfalen. Teil I. und II. — 13. u. 14. Ber. Naturw. Ver. f. Bielefeld und Umgegend. — Bielefeld 1954 u. 1956.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Berichte des Naturwissenschaftlichen Verein für Bielefeld und Umgegend

Jahr/Year: 1959

Band/Volume: 15

Autor(en)/Author(s): Adrian Walter [Walther]

Artikel/Article: Siegfried Junkermann (1872-1944) 280-282